Mein Freund.

Skizze von Max Gingold-Stärk.

(Nachdruck verboten.)

Ich hatte ihn schon ziemlich lange nicht gesehen, meinen Freund Gregor Perloff, und es drängte mich, wieder einmal etwas von dem lustigen Burschen zu erfahren, über seine tollen Einfälle zu lachen, und mich an dem Feuerwerk seines Witzes und seines beißenden Spottes zu ergötzen. Wir wohnten nicht weit von einander, und doch kamen wir, wie dies in Großstädten, wo Jeder genug mit sich zu thun hat, gar leicht möglich ist, seit einiger Zeit gar nicht zusammen. Mich hielten meine Berufsgeschäfte ab — ich bin ein ziemlich beschäftigter Arzt — und mein Freund war zu bequem, die Treppen zu mir emporzusteigen. Heute aber war ich in sehr verdrießlicher Stimmung; mein Patient, an dem ich eine gefährliche Operation vorgenommen hatte, schien durchaus sterben zu wollen und gerade auf die Rettung dieses Mannes hatte ich die größten Hoffnungen gesetzt, an ihm wollte ich einen Triumph meines Könnens erleben, dieser „Fall" sollte mich rasch berühmt machen. Die Aussichten standen aber sehr schlecht und ich konnte es mir nicht verhehlen, daß der Mann durch meine Hand, an den Folgen meiner technischen Ungeschicklichkeit zu Grunde gehen werde. Das verstimmte mich sehr und ich hatte Zerstreuung nöthig.

Als ich jetzt die vier schmutzigen, lebensgefährlichen Treppen erkletterte, die zur Wohnung meines Freundes emporführten, philosophirte ich in Gedanken darüber, wie das Schicksal doch eigentlich recht ungnädig mit manchen Menschen verfahre. Gregor war einer von Jenen, die man im gewöhnlichen Leben „Pechvogel" nennt. Schon bei seiner Geburt hatte er Pech gehabt, denn er kam mit einem viel zu kurzen rechten Bein auf die Welt. Daran hatte vielleicht nur der Accoucheur Schuld gehabt, aber Gregor hatte darunter zu leiden. Pech war es auch, daß gerade, als Gregor seine Gymnasialstunden vollendet hatte, um die Universität zu beziehen — er wollte Arzt werden wie ich — sein Vater, ein angesehener Kaufmann, durch die Schurkereien eines Geschäftsneides sein Hab und Gut verlor und sich aus Gram darüber eine Kugel in den Kopf jagte. Gregor stand nun allein — seine Mutter war schon lange todt — in der unbarmherzigen Großstadt und nachdem das Weinige, was der Vater noch gelassen, das Leichenbegängniß und der Leichenschmaus verschlungen hatten, wußte Gregor wahrlich nicht, womit er seinen Magen stopfen solle — Aber das machte ihm keineswegs Sorgen. Um ihn für all' die Enttäuschungen und Bitternisse, kurz für das Pech zu entschädigen, hatte ihn die Natur mit einem unvergleichlichen Humor ausgestattet, der nur den einen Fehler hatte, daß er mitunter zum beißenden Sarkasmus an sich selbst und Anderen wurde. Dadurch aber hielt sich Gregor alle schlechten Freunde vom Leibe und er wußte wenigstens, wer seine Feinde waren. Ich glaube, daß ich der Einzige bin, den er Freund nennt und der treu zu ihm hält. Das kam, weil wir schon in der Schule uns fest aneinanderschlossen, die kleinen Freuden und Leiden, die uns damals als so große und gewaltige erschienen, gemeinsam ertrugen und weil Gregor, wenn ich wegen meines rothen Haares von den Rangen verhöhnt wurde, stets thatkräftig für mich eintrat und mit seinen Fäusten die Spötter verjagte. — Ich war Gregor sehr dankbar, aber ich konnte ihm das nicht so beweisen, wie ich es gerne wollte. — Ich war mit Glücksgütern keineswegs gesegnet und ich mußte mich mit Lektionengeben, Freitischen und Speisemarken bis zum Doktorexamen durchhungern. Aber es kam vor, daß ich Gregor meinen Sonntagsrock borgte, wenn ich zu Hause blieb, oder daß ich ihn dem Herrn Stadtrath als Lehrer für seine ungezogenen Kinder ganz besonders warm empfahl. So trübte kein Mißton unser ideales Verhältniß und an das Kichern und Geflüster der Leute, wenn wir zusammen auf der Straße gingen — er hinkend, ich mit feuerrothem Haar und Bart — kehrten wir uns nicht. Mich betrübte es nur, daß Gregor eine so bodenlose sorglose Natur war, daß er garnicht an die Zukunft dachte. „Lasse mich aus mit Deiner Zukunft", sagte er stets, „ich lebe heute und habe heute gegessen — was morgen ist, weiß ich nicht". — Das war seine ganze beklagenswerthe Philosophie und das Kriterium seiner Handlungsweise. Seitdem ich Arzt geworden war — trotz der ästhetischen Farbe meiner Haare hatten mich gerade die Damen rasch lieb gewonnen — war ich häufiger als früher in der Lage, Gregor helfen zu können und manchen Rubel, den ich soeben aus den Händen der Patienten empfangen, theilte ich mit ihm. Was Gregor sonst trieb, war mir eigentlich unbekannt. Er sagte, er schreibe für Zeitungen, und ich glaubte es ihm. An irgend einen festen Beruf wollte er nicht denken.

Es war mir aufgefallen, daß Gregor in der letzten Zeit unserer Zusammenkünfte eine merkwürdige Zerstreutheit zur Schau trug, die ihm sonst fremd war. Als ich ihn seiner Zeit scherzend über den Grund derselben ausholen wollte, gab er mir nur zerstreute Antworten. Das kam mir bedenklich vor, aber ich hatte es später im Drange meiner Geschäfte vergessen. Erst jetzt, als ich zu ihm emporkletterte, fiel es mir wieder ein und ich war neugierig, was der Junge nun seit unserem letzten Beisammensein Neues zu berichten habe.

Als ich bei Gregor eintrat, lag er auf dem Sofa, die Beine behaglich von sich gestreckt, die Hände unter dem Kopfe, und ließ die Sonnenstrahlen, die durch die schmutzigen Fensterscheiben tänzelten, auf seinem Gesicht spielen. Gregor schien über meinen Besuch nicht sonderlich aufgeregt. Er wendete den schönen Kopf und reichte mir nachlässig die Hand.

„Ah, Du bist's", sagte er gähnend und rückte einen Stuhl zu sich heran.

„Wie geht es Dir, alter Freund?" fragte ich ihn herzlich und klopfte ihm dabei auf die Schulter.

„So wie immer — nicht schlecht und nicht gut. Eigentlich geht es mir schlecht — denn ich bin verliebt!"

Ich mußte laut lachen.

„Ja lache nur!" fuhr Gregor fort, indem er sich erhob und Cigaretten zu drehen begann, „ich bin verliebt und die Sache ist sehr ernst. Sonja ist ein sehr schönes Mädchen und ich werde sie heirathen!"

Ich machte große Augen. Gregor sagte das so ruhig und bestimmt, als würde morgen die Hochzeit gefeiert werden.

„Ja — aber", wagte ich schüchtern zu erwidern. „Ich weiß, was Du sagen willst; ihre Eltern wissen nichts davon, ich glaube, sie wollen ihr einen Steuerbeamten zum Manne geben. Aber Sonja liebt mich und wird mich heirathen."

„Und wenn die Eltern . . . . . ."

„So werden wir durchgehen!" unterbrach mich Gregor. „Ueberhaupt glaube ich, daß eine Heirath mich zum ordentlichen Menschen machen würde. Vorläufig gehe ich zu Grunde, Sonja wird mich retten!"

„Hat das Mädchen Geld?"

„Danach habe ich sie noch nicht gefragt. Ich glaube ja. Ihre Eltern sind sehr wohlhabend."

„Aber wenn Du mit ihr durchgehst, wirst Du nichts bekommen und die Polizei wird Euch einfangen."

„Ich werde den tödten, der mich oder Sonja anrührt", sagte er mit finsterer Entschlossenheit und strich dabei stolz das weiche, schwarze Haar zurück.

Ich schwieg und versank in Gedanken, während Gregor wie sonst über sich und über Andere seinen beißenden Spott ergoß. Als ich mich nach kurzer Zeit empfahl, bat ich ihn, nicht zu vergessen, von mir Abschied zu nehmen, wenn er durchgehen wollte.

* * *

Wenige Tage darauf stürzte Gregor zeitlich Morgens bleich und in höchster Erregung in mein Zimmer. Mit wuchtigen Schritten ging er auf und ab und blieb plötzlich stehen; seine dunklen Augen funkelten ordentlich unheimlich und auf seinem bronzegelben Gesicht wechselte die Farbe in jäher Folge. Er sah mich einen Augenblick durchdringend an und sagte dann:

„Sonja ist todt — wir werden nicht durchgehen!"

Ich erschrak und faßte den Freund am Arme.

„Haha", lachte er gezellt, daß es mir durch Mark und Bein ging. „Das war ein toller Spaß, Du hättest sie sehen sollen!"

Mir ging ein Schauer durch die Seele, denn ich ahnte Schreckliches.

„Nun, warum sitzt Du so stumm?" fuhr er mich an, „Du kannst Dir Geld verdienen — so laufe doch und hole die Polizei — ich habe sie getödtet, ich, ja ich!" schrie er und stampfte mit dem Fuße.

Ich glaubte, Gregor wäre wahnsinnig geworden und wollte ihn beruhigen. Er aber stieß mich zurück und verschränkte die Arme.

„Sch bin nicht verrückt!" sagte er leise, mit finsterem Blick, „ich habe sie getödtet, und ihren Anderen habe ich die Glieder zerschlagen. Siehst Du, so sind die Weiber — sie lachen und scherzen, zaubern sich mit ihren Augen in die Seele des Mannes, wühlen Alles von Grund auf, wie ein Sturm im Meere — und dann war Alles Betrug und Eitelkeit. Sonja liebte mich nicht — wer sie liebte, weiß ich nicht. Aber ich traf sie gestern Abend mit dem Steuerbeamten. Ich ging ihr nach und sie verloren sich in Petrowski's Park. Ich schlich hinterdrein und sah, wie sie sich herzten und küßten. Da packte der Teufel meine Sinne und meine Seele, ich stürzte auf Beide zu und stieß Sonja mein Messer in den Rücken. Der Feigling neben ihr schrie und wollte fliehen, ich aber raste und hieb ihn nieder, daß er den Kopf zerschlug. Dann lief ich fort und ich hörte noch, wie die Leute kamen, wie sie nach der Polizei riefen und nach mir suchten. Sie haben mich nicht gefunden".

Hier hielt Gregor inne. Ich betrachtete schmerzlich bewegt meinen Freund, faßte ihn bei der Hand und sagte:

„Du bist verloren, wenn Du nicht sofort flieht!"

„Ich fliehen?" rief er grell lachend aus. „Ich werde bleiben, ich gehe zum Polizeikommissär, ich werde lachen und ihm Alles erzählen. Das wird ihm Vergnügen machen."

Umsonst war all' mein Zureden; ich wollte Gregor wirklich zur Flucht verhelfen. Er aber hörte mich gar nicht an, verlangte nur ein Glas Wasser, drückte mir die Hand und stürzte davon.

* * *

Am nächsten Tage brachten die Zeitungen die Meldung von der Selbststellung des Mörders. Sie schilderten denselben verschieden. Die einen meinten, er sei ein Original, andere wieder, er sei ein verbummeltes Genie, andere hielten ihn für verrückt, andere für einen herabgekommenen Trinker. Eine Zeitung brachte sogar sein mißlungenes Bild. Trotz der traurigen Affaire, die mich aufs Tiefste erschütterte, mußte ich über die Einfalt der Zeitungsschreiber lächeln. Wenn Gregor das lesen könnte, dachte ich mir, wie würde er da spotten und sich lustig machen!

Nun saß er im Gefängnisse und für ihn war es auf immer vorüber.

Als die Hauptverhandlung war, las ich weder eine Zeitung, noch ging ich in den Gerichtssaal. Die Einzelheiten kannte ich und ich wollte mich mit denselben nicht noch mehr erregen.

Die ganze Stadt sprach von dem Mord, und am Abend, als ich zur Erholung ins Kaffeehaus ging, trat mir ein Freund entgegen und sagte: „Weißt Du schon, der Student ist zum Tode verurtheilt!"

Ich erblaßte und stürzte hinaus.

Acht Tage später hatte man Gregor hingerichtet. Vor seinem Tode sprach ich ihn noch. Er war tapfer und ruhig und schien das Sterben nicht zu fürchten.

„Wenn Du Sonjas Vater siehst", sprach er traurig, „so sage ihm daß ich seine Tochter noch liebe wie einst, und daß ich sie nun wiedersehen werde. Und er möge sich nicht grämen, denn Sonja war ein Weib und ich that recht, sie zu tödten!"

Knackmandeln.

Auflösung des 150. Preisräthsels: „Flußpferd."

Richtige Lösungen gingen ein 103. Die Gesammtzahl der Einsendungen betrug 117. Das Räthsel wurde richtig gelöst:

aus Halle von: Martha Finger, Marie Krütgen, Emmy Fischer, Wilhelm Meye, Georg Ebert, H. Colberg, Marie Herzau, Ernst Schulze, Elisabeth Unger, A. Teller, Karl Opitz, F. Henschel, Frl. H. Böhr, Herm. Schmidt, Alice Fischer, Jenny Küpp, Alfred Stemmler, Frau J. Schwarz, M. Jentzsch, Hertha Ziegner, Elsbeth Scharf, Hermann Schaaf, Margarethe Lüttge, P. Börner, Fr. Bierbach, Hans Lucke, Hermann Suhle, Therese Thieme, W. Böge, Paul Hädicke, Elsbeth Rein, Frau W. Hupe, Anna Hellmann, Hertha Landmann, Frau A. Böge, Margarethe Lucke, Antonie Röseler, H. Krefe, Elsbeth Wimmer, Selma Winckler, W. Krynnosynska, Paula Richter, F. Albrecht, Marie Wittmann, Marie Kunstschmann, Marie Hackemesser, Koven, F. Koderisch, Anna Bode, Frl. L. Metze, Ida Herzig, Margarethe Melle, Voigt, Käthe Hachtmann, Frau Klara Regel, Robert Schuricke, J. Wolf, Frau P. Dorn, Schlegel, Else Pötzelt, D. Ahlefeldt, Rudolf Bolze, G. Krause, Luise Koch, Wanda Ziegner, Bruno Wanßloben, Otto Zeumer, Frau E. Rättig, Oskar Seifert, Walter Doepmann, Geschw. Weiske, Frau B. Benke, Lisbeth Lademann, Willy Krämer, Frau W. Keller, Gertrud Kohlenberg, Dora Kober, Max Koischwitz, Anna Bürger, Frau M. Oehlert, Karl Meyer, Marie Hildenhagen;

von auswärts von: Joseph Büttner, Klottermansfeld, Frau L. Hohmann, Cöthen, H. Maquet, Brachstedt, Otto Eckert, Wilhelm Peter, Giebichenstein, Adolf Heinecke, Meiningen, Arno Sachse, Querfurt, M. Schwarz, Marie Berse, Trotha, Anna v. Hartung, Kiel, Richard Munzer, Merseburg, Emmy Brandt, Ed. Schönbrodt, Frau Schade, Nietleben, A. Deparade, Krosigk, Frau A. Apelt, Kelbra, Franz Rubinsch, Dommitzsch, Otto Engels, Brehna, Frau Hermann, Teutschenthal, R. Wagner, Burgörner, Helene Vorrath, Osendorf.

Der Preis: Veilchengrüße.

Perlen aus der Lyrik neuerer Zeit.

entfiel auf **Jenny Küpp**, hier.

151. Preisräthsel.

Die Ersten leuchten durch des Himmels Nächte,
Die Letzten sind aus altem Kraftgeschlechte;
Das Ganze dreht wie mit der Sehnsucht Schmerz,
Sein goldnes Antlitz immer sonnenwärts.

Der Preis: Uhland's Gedichte, eleg. geb.

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Sonntags-Nummer. Lösungen denen die Abonnementsquittung vom laufenden Monate beizufügen ist sind spätestens **bis nächsten Donnerstag** an die Redaktion des „General-Anzeiger" einzusenden. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet in Gegenwart von Zeugen das Loos. Abonnenten, die im Laufe des Monats bereits eine Lösung mit Abonnementsquittung eingesandt haben, wollen bei wiederholten Einsendungen dies gefl. der Kontrolle halber angeben. Zur event. Benutzung eines Grattisinserates ist der untere Coupon auf der Quittung abzuschneiden und aufzubewahren.

Lustige Ecke.

* **Aus englischen Wihblättern.** „Woran bestimmt Du das Alter eines Huhnes?" — „An den Zähnen." — „Ein Huhn hat doch keine Zähne!" — „Aber ich." — — „Wie kam er denn aus der Verlegenheit mit den beiden Mädchen?" — „Er entschloß sich, die Arme zu lieben und die Reiche zu heirathen." — — Arzt (mit dem Ohre auf des Patienten Brust): „Sie haben eine merkwürdige Schwellung in der Herzgegend, mein Herr, die unter allen Umständen beseitigt werden muß." — „Diese Schwellung ist meine Brieftasche, Herr Doktor. Bitte, beseitigen Sie sie nicht ganz und gar!"

* **Harte Strafe.** Lieutenant (der eben den Zoologischen Garten besucht hat): „Der Kerl läuft wieder herum, wie'n Orang-Utan, morgen treten Sie drei Mal feldmarschmäßig und jedesmal frisch rasirt bei mir an, verstanden!"

* **Zweideutig.** Redakteur: „Sie hätten aber bei der Beschreibung der Damen-Costüme auf dem Costume-Ball Ihrer Phantasie viel mehr die Zügel schießen lassen können, verehrter Felix." — Reporter Felix: „Ich habe geglaubt, es würde am besten sein, sich strikte an die nackten Thatsachen zu halten."

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Trinitatis predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Superint. D. Förster. Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Grüneisen. Mittags 12 Uhr Militärgottesdienst Herr Archidiakonus Pfanne. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Superint. D. Förster.

Montag den 21. Mai Abends 6 Uhr Eröffnungsgottesdienst des evangelischen Vereins, Predigt: Herr Militär-Oberpfarrer Dr. Hermens aus Magdeburg.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10: Vorm. 8½ Uhr Herr Diakonus Grüneisen.

Kapelle des Nordfriedhofs: Nachm. 2 Uhr Herr Diakonus Grünesen.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Kandidat Zeising. Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Richter. Nachm. 2 Uhr liturgische Feiefeier des Kindergottesdienstes (beide Abtheilungen), auch für Erwachsene, Derselbe.

Johannis-Kirche: Vorm. 10 Uhr Herr cand. min. Geßner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Faßmer.

St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Nietschmann. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Nietschmann.

Hospitalkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Beelitz. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Konsistorialrath Goebel.

Neumarktkirche: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Herold. Vorm. 10 Uhr Herr Superint. emer. Jürgens. Nachm. 2 Uhr Kindermissionsstunde Herr Hilfsprediger Müller.

Mittwoch den 23. Mai Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor D. Hoffmann.

St. Stephanus: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Müller.

Donnerstag den 24. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde, Wuchererstraße 11, 2 Treppen, Herr Hilfsprediger Müller.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Schröder; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberprediger Knuth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Hecker. Nachm. 5 Uhr Herr Kandidat Dettenborn.

Freitag den 25. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Hecker.

Städtisches Siechenhaus: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Witte.

Donnerstag den 24. Mai Abends 8½ Uhr Bibelstunde, Mauerstraße 7, Herr Diakonus Witte.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Evangel.-luth. Gemeinde: Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst Wuchererstraße 11, 2 Tr.

Wesleyanische Gemeinschaft Harz 11: Vorm. 9½ Uhr und Abends 8 Uhr Predigt. Nachm. 1—2 Uhr Kindergottesdienst.

Dienstag den 22. Mai Abends 8½ Uhr Predigt Herr Prediger J. A. Berber.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 7½ Uhr Maiandacht.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor von Stockhausen. Nachm. 4 Uhr Versammlung der konfirmirten Töchter.

Giebichenstein: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Melber. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Cröllwitz Herr Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Melber. Amtswoche: Herr Pastor Melber.

Abends von 8—10 Uhr Versammlung des evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins.

Abends von 7½—9½ Uhr Versammlung des evangel. Frauen- und Jungfrauen-Vereins.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Apostolische Gemeinde, Jacobstraße 46: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Homilie. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Gottesdienst.

Sommerfahrplan.

Giltig vom 1. Mai 1894.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12²² V. (b. Cöthen), 6⁴⁰ V. (bis Cöthen), 7²⁷ V. 1—3, 9⁵⁸ V., 11⁰⁰ V., *12⁰⁰ N., *1¹⁸ N. 1—3, 1⁸⁸ N. 1—3, 3²⁵ N., 5⁵⁸ N., *7¹⁴ N., 8⁴⁵ N. 1—3, *10⁸⁴ N.	**Magdeburg:** 2⁴³ V., 6³⁹ V. (von Cöthen), *7⁵⁶ V., 9²⁸ V. (b. Cöthen), 10⁵ V., *10⁵⁸ V., 1²⁹ N. 1—3, 3²⁹ N., *5¹⁸ N., 6⁵⁸ N., 9¹² N. 1—3, *11² N.
Leipzig: 12²⁸ V., 2⁵²⁸ V., 4³⁸ V., 5⁴⁰ V., 6⁴⁰ V., *7⁴⁰ V., 9¹⁶ V., 10²² V., *10⁴⁴ V., 11⁵² V., 1⁴⁵ N. 1—3, 3⁵² N., *5¹⁷ N., *5⁵⁵ N., 6⁵⁰ N., 7¹³ N., 8⁴² N., 9¹⁰ N. 1—3, *11⁸ N.	**Leipzig:** 12¹¹ V., 5⁵ V., 6⁴⁸ V., 7²¹ V. 1—3, 7⁴⁹ V., 9⁴² V., 10⁴⁶ V., *11³⁵ V., 1¹⁷ N. 1—3, *1²⁷ N., 3⁵⁸ N., 4²⁶ N., 5³⁴ N., 6¹⁵ N., *7⁴⁹ N., 7⁴¹ N., 8⁵⁵ N. 1—3, 9³¹ N., *10⁵⁹ N.
Aschersleben-Halberstadt: 5¹² V., 7⁵⁷ V., 11⁴⁷ V., *1⁵⁰ N., 3¹⁷ N., 6²⁵ N., 10⁰⁰ N. (bis Halberstadt.)	**Aschersleben-Halberstadt:** 5⁵⁸ V. (v. Cönnern, nur Werktags), 7⁵⁵ V., 10¹⁴ V., 12⁵⁸ N., 5⁷ N., *5⁵² N., 9¹⁰ N., 11⁵⁵ N.
Nordhausen-Kassel: 5³⁰ V., 6⁵⁸ V. (b. Sangerhausen), 9¹⁴ V., *11⁰⁰ V., 1⁴⁰ N. (bis Eisleben und Querfurt), 2²⁰ N., 6² N., 9⁴² N. (b. Nordhausen), *10⁴³ N., 11⁰⁰ N. (bis Eisleben).	**Nordhausen-Kassel:** 6⁴¹ V. (von Eisleben), 7² V. (v. Nordhausen), *7²⁵ V., 10¹⁰ V., 12³² N. (v. Sangerhausen), 1²⁵ N., 5²⁵ N., 7⁴¹ N. (v. Eisleben), *8¹⁶ N., 10⁵² N.
Berlin-Anhalt: 12²⁸ V., *3⁵⁸ V. D 4²⁷ V., 7⁴⁴ V., *9¹² V., 11¹² V., 1⁵² N., *5³¹ N., 5⁴⁶ N., *8²⁰ N., 8⁴⁷ N. (b. Bitterfeld), D9⁴⁷ N.	**Berlin-Anhalt:** D12³ V., 2⁵⁹ V., 5⁴ V., 7⁸ V. (von Bitterfeld), D9²⁴ V., 10⁷ V., *10⁴⁴ V., *11⁸ V., 2⁷ N., 5³⁰ N., *7⁷ N., 9⁴ N., 11¹⁶ N.
Soran-Guben: 7⁵² V., 11³⁴ V., *2¹⁸ N., 6³⁰ N., 11¹⁰ N. (bis Torgau.)	**Soran-Guben:** 6³⁵ V. (b. Torgau) 10¹⁹ V., *1² N., 3⁴⁰ N., 7⁵ N., 10²⁶ N.
Thüringen: D12¹² V., 3⁰⁴ V., 5⁴⁵ V., 7⁵⁰ V. 2—3 (nur Sonn- und Festtags), *7⁵⁵ V., D9⁵⁹ V., *10¹⁵ V. (nach Stuttgart und München), 10⁵⁸ V., *11³⁶ V., 1¹² N., 2²² N., 5⁴⁰ N., *7¹³ N. (nach Eisenach und München), 7²⁸ N., (nur Werktags und nur bis Merseburg) 3—4, 11²⁰ N. (bis Erfurt).	**Thüringen:** *3⁵⁴ V. (v. München), D4²² V., 5³⁸ V. (nur Werktags und nur von Merseburg) 3—4, 7⁸ V. (von Erfurt), *9⁵ V., 10¹⁰ V., 1¹⁸ N., 2¹¹ N., 5¹¹ N., *5⁴⁶ N., *8¹⁹ N. (von Stuttgart und München.), 8³⁶ N., D9⁴⁸ N., 10⁴⁶ N. (nur Sonntags und Festtags) 2—3, 12¹⁰ N.

* bedeutet Schnellzug 1—3 Kl., D Schnellzug 1—2 Kl. mit Platzgebühr; wo nichts angegeben, Personenzug mit 1. bezw. 2—4. Kl.

BRANDT'S SCHWEIZER-PILLEN APOTHEKER RICH. Gesetzl. Schutzmarke Rich. Brandt Exportstempel

sind heute in der **ganzen Welt** als **sicher und unschädlich wirkendes, angenehmes und billiges** Haus- und Heilmittel bei **Störungen in den Unterleibsorganen, trägem Stuhlgang** und daraus entstehenden Beschwerden, wie: **Leber- und Hämorrhoidalleiden, Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Herzklopfen, Beklemmung, Appetitlosigkeit, Blähungen, Aufstossen, Blutandrang nach Kopf und Brust** und als mildes

Blutreinigungsmittel k.

allgemein anerkannt.

Erprobt und empfohlen von einigen tausend pract. Aerzten und Professoren der Medicin werden bei Apotheker **Richard** Brandt's ächten Schweizerpillen allen ähnlichen Mitteln **vorgezogen** und alle Interessirten sollten sich von Apotheker Rich. Brandt's Nachfolger in Schaffhausen die Broschüre mit den Gutachten der Professoren, Aerzte, Chemiker zc. kommen lassen.

Man schütze sich beim Einkaufe vor **Fälschungen** und verlange stets Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen. Zu bekommen in fast allen Apotheken à Schachtel Mk. 1.—, welche ein Etiquette wie obenstehende Abbildung ein weisses Kreuz in rothem Felde tragen müssen.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Rhabarbara, Aloe, Rhizinus je 1 Gr., Bitterkleesalz, Gentian-je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen **mit** im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir umgehend unserer Expedition in der Zwingergartenstraße 13, anzeigen zu wollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940518039/fragment/page=0001

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 66 u. 84, a/Thurm, Filiale Olearius-Ecke neben d. städt. Leihhause.

Einziges und größtes Specialgeschäft emaillirter Kochgeschirre. Verkauf nach Gewicht, dadurch 33⅓% billiger als nach Stück.

NB. In unserem Geschäftslokal **Leipzigerstraße 84, am Thurm,** sollen wegen **Neubau** heute und folgende Tage ein großer Posten emaillirter Geschirre mit **kleinen Glasurfehlern** zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Germania-Backpulver.

Meinen w. Kunden von Halle und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich neben meiner Hefe-Fabrik noch eine Extra-Abtheilung zur

Fabrikation von Backpulver

errichtet habe.

Mein **Germania-Backpulver** ist bereits von den verschiedensten Seiten als vorzüglich anerkannt und sollte überall, wo meine Spezialität noch fehlt, ein Versuch zur Feinbäckerei damit gemacht werden.

Th. Franz,

Halle a. S.,

Große Märkerstraße 23/24.

Weitere Verkaufsstellen werden noch bekannt gegeben.

Prima Linoleum,

3½ Millimeter stark,

zu außerordentlich **billigem Preise** in großen Quantitäten vorräthig bei

Gebr. Buttermilch, Halle a. S., **Landwehrstraße 9.** Fernspr. 508.

Eisschränke

für **Haushaltungen, Restaurationen, Fleischer etc.**

empfiehlt in größter Auswahl

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstrasse 62.

Bekanntmachung.

In der **Königlichen Universitäts- psychiatrischen und Nervenklinik** am Mühlstrain 7 erhalten **Unbemittelte,** die an Lähmungen, Krämpfen, Nervenschmerzen und dergleichen leiden, Vormittags 10½ bis 11½ Uhr **unentgeltlich ärztliche Hilfe** und freie Arznei.

Die Aufnahme von solchen Geisteskranken, die der Provinz Sachsen angehören und aus öffentlichen Mitteln erhalten werden, in die stationäre Klinik erfolgt gegen Zahlung eines Verpflegungssatzes von 0,65 Mk. täglich.

Der Direktor der Klinik.
Prof. Hitzig, Geheimer Medizinal-Rath.

Dank.

Von einem langjährigen Magen-, Leber- und Gallenleiden, welches mit Gelbsucht, Appetitlosigkeit, Erbrechen, furchtbaren Schmerzen und Krämpfen, fortwährendem Aufstoßen, Hartleibigkeit und anhaltendem Magendruck verbunden war, wogegen alle allopathische Medizin sich als ganz wirkungslos erwies, befreite mich Herr **Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf,** innerhalb 6 Wochen in nur zwei Visiten; hierfür sage ich demselben hiermit öffentlich meinen tiefgefühltesten Dank.

Frau Theodor Mann.

Düsseldorf,
Bäckerstr. 12, I.

Gegen **Motten** und **Schwaben** ist das Beste Hoflieferant **Wunderlich's**

Präp. Patchouly-Pulver,

eingestreut oder in Säckchen vertheilt, schützt es **Kleider** und **Pelzwerk.** Teppiche, Blattnoss, Sopha 2c. gründlich und hören sicher alles Ungeziefer, à 40 Pfg. bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24, **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 67, Hartig. 1, Gr. Klausstr. 17 u. **A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königstr.** 16.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse,

sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher **Heleolin.** Unschädlich wirkendes für Menschen und Hausthiere. In Dosen à Mk. 1 und 60 Pfg. erhältlich bei

Hauptdepot bei **Georg Zeising,** Drogenhandlung, **Gr. Ulrichstr.- und Steinstr.-Ecke,** ferner bei **G. Osswald,** Geiststrasse, **E. H. Langenberg,** Lauchstädt.

Lilienmilchseife,

anerkannt beste Seife zur Beseitigung der lästigen Sommersprossen, Hitzblattern, Röthe der Haut, Sonnenbrand 2c., empfiehlt in unübertroffener Güte p. Stck **50 Pfg.,** 3 Stck. **Mk. 1,25**

F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 9, neb. Mars-la-Tour.

Kranke behandelt und s. Rath Schrift über **Heilkunde u. Thierschutz** sind bei mir gratis, nach auswärts gegen 10 Pfennig-Marke frei zu haben.

Halle, n. d. Wucherer **Kaiserstr. 25. F. Dietze.**

Grösstes **Patent** Bureau Deutschlands **H. W. Pataky** Centrale Berlin N.W., Friedr. Luisenstr. 35a. Vertreter für Patent-Verwertung! Bis z. 22. Nov. 1893 für über 2 Millionen Mrk. Verwertungs-Verträge abgeschlossen. Prospekte gratis & franco!

Vertreter: **W. Packebusch** in Halle a. S., **Merseburgerstr. 23.**

Schiebekisten in allen Größen, Getreideschaufeln, Dreschflüppel, Butterformen, Zaßhähne, Holzpantoffeln, Wäscheklammern, Entrke, Küchenbretter, Kellen 2c. empfiehlt billigst

H. Karras,
Leipzigerstrasse 4, I.

Sie sind in einem grossen

Irrthum, wenn Sie denken, eine 3-4jährige Lehrzeit genüge, um Sie in den Stand zu setzen, allen Anforderungen entsprechen zu können. Deshalb empfehle ich Ihnen meinen seit 8 Jahren mit dem besten Erfolg ertheilten Unterricht in einf. u. doppelter Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Franz., Engl., Spanisch 2c., Schönschrift, Stenographie 2c. zu Ihrer weiteren

Ausbildung.

Honorar mäßig, Zeit beliebig, Pension. Prospekte gratis.

Carl Gieseguth,
Handelslehranstalt, Halle a/S.,
Gr. Ulrichstr. 53, I.

Ueber Nacht trocknet die **Fußbodenfarbe** per Pfd. 50 Pfg. Gr. Ulrichstr. 9, neben Mars-la-Tour. **F. A. Patz.**

Theater Bühnen Vorhänge Coulissen Hintergrunde liefert **Wilh. Hammann Düren** Rhld. Drucke für Reklame, Plakate, Decorationen, Katalogs gratis u. franko.

Richters **Anker-Chocolade** wird, bei gleichem Preise, überall den ausländischen Chocoladen vorgezogen.

Richters **Anker-Chocolade** zeichnet sich aus durch vorzüglichen Geschmack, großen Nährwert und billigen Preis. — Richters **Anker-Chocolade** ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker" versehen und in allen feineren Geschäften vorrätig.

Mein garantirt reines Roggenbrod ist wegen seines kräftigen Wohlgeschmacks u. wegen seiner Grösse bedeutend vortheilhafter als jedes Landbrod u. jedes Hausbackenbrod.

Carl Koch,
Herrenstr. 1.

Abessinier-Brunnen.

Kann jeder aufstellen — ziehen ohne gegrabenen Brunnen klares Quellwasser aus jeder Tiefe direkt aus der Erde. — Bei stündlicher Leistung von:

50	70	100	170	Eimern
0,85	1,35	1,70	2,20	Pfennige

ist der Preis für 3 meter Tiefe 25 30 35 45 Mark, jedes meter tiefer kostet franco jeder Bahnstation; Auskunft und illustrirte Preislisten gratis.

Carl Blasendorff
Berlin O., Thaerstrasse 5.

Sicherheits-Seilwinde

200 Ko. Tragkr. Mk. 40. 500 Ko. Tragkr. Mk. 80.

Einfachstes und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten etc. etc. durch eine Person auf jede beliebige Höhe. Prospekt gratis.

Ph. MAYFARTH & Co.
Frankfurt a/M. u. Berlin N. Kaufferstr. 7 E.

Nur mein ächtes persisches **Insektenpulver** tödtet **sofort alle** Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Schwaben 2c. 2c.

Georg Zeising,
Kleinschmieden.

Häcksel

liefert jedes Quantum frei Haus p. Ctr. 4 Mark von reinem Flegeldrusch

Dampfschneiderei Halle a/S., Unterplan 5.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum Wohle für Leidende herausgegeben.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Beirrungen sich leidend fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung bilft jährlich Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Hausordnungsstr. **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert verschlossen überschickt.

Künstl. Zähne,

à Stück 3 ℳ, setzt schmerzlos ein, Reparaturen, Plombiren, Zahnoperationen führt aus

Rob. Pfaudler,
Leipzigerstraße 33.

Der Selbstschutz

10. Aufl. Rathgeber in sämmtlichen **Geschlechtsleiden,** besonders auch **Schwächezuständen.** Speciell Folgen jugendlicher Verirrungen. **Pollut.** Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D., **Zeil Nr. 74, II, Frankfurt a/Main,** für **Mk. 1,20** franko auch in Briefmarken.

Discrete Krankheiten der Männer u. Frauen, chron. **Haut-, Blasen-, Nieren-, Hals-, Magen-, Darm-, Nervenleiden** (Neurasthenie, Hysterie, Migräne), **Rheumatismus, Bleichsucht** etc. werden nach langjähr. Erfahrung **brieflich, ohne Berufsstörung,** mit **absolut unschädl., naturgemässen Mitteln,** auch in veralteten Fällen, gründlich geheilt durch d. **homöopathische u. naturärztliche Berathungsanstalt** von **R. Neugebauer,** akad. geb. **Praktiker,** früher an **Dr. W. Schwabe's** Poliklinik, **Leipzig, Grimm. Str. 21, II.** Sprechst.: 9-2, 5-8. Sonnt. 10-1 Uhr.

Bettfedern

in den bekannt **unübertroffenen** Qualitäten, das Pfund 60 Pf., 90 Pf., Mk. 1.10, 1.35, 1.60, weiße Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—; Flaum Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.50 liefert gegen Nachnahme von 10 Pfund an frei ins Haus

St. Josephshaus-Loretto Freiburg i. B.
Umtausch gern gestattet.

Künstliche Zähne **Plomben** sowie alle **Zahnoperationen** führt schmerzlos aus **Frau Teske, Marktplatz 18,** Ecke Kl.

Magenbeschwerden,

schwache Verdauung, Appetitlosigkeit 2c. quälten mich viele Jahre. Auf Wunsch bin ich gern bereit, Jedermann **unentgeltlich** mitzutheilen, wie sehr ich daran gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit worden bin.

F. Koch, pens. Kgl. Förster, **Bellersen,** Kr. Höxter.

An der Himmelspforte.

Ein Edelmann verschied. Gar eilig stürmte
Er zu St. Peter, der vor'm Himmel stand.
„Laß, Alter, mich hinein in Deinen Himmel,
Bin Ritter Kunibert, wie Dir bekannt!"

Doch Peter gähnte erst, rieb sich die Augen,
Nahm eine Prise, setzt' den Klemmer fest,
Hub an und sprach: „Hier, Freundchen, gilt kein Adel.
Wo kauftest Du auf Erd'n Rock, Hose, West'?"

„Das kauft' ich stets in **Gold'ner 29.**"
„Bon", sagte Peter, „marsch zum Himmel nein!
Wer **dort** sich einst auf Erden equipirte,
Dem wird der Himmel nie verschlossen sein."

Sommer-Paletots	v. M.	10.—	an.
do. in guten Stoffen	v. „	18.—	„
Anzüge in guten Stoffen	v. „	12.—	„
do. mit prima Zuthaten	v. „	20.—	„
Havelocks, alle Farben	v. „	9.—	„
Burschenanzüge m. Futter	v. „	6.50	„
Knabenanzüge	v. „	3.—	„
Waschanzüge	v. „	1.50	„
Hosen, sehr fest	v. „	3.—	„
do. hochf. Muster	v. „	5.—	„

Goldene 29,
Leipzigerstr. 29, I. Etage,
am Leipziger Thurm.
Eingang im Hausflur.
Christliches Geschäft.

Echte Doering's-Seife,
Stück 25 Pfg.,
allein zu haben bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße.

Patent- und Gebrauchsmuster-Nachsuchung.

An- und Verkauf von Erfindungen.
Nachweis von Kapitalien zur Patentnachsuchung u. Verwerthung.

W. Packebusch, Halle a. S.,
Merseburgerstraße 23,
Vertreter des Patentbureaus
H. & W. Pataky, Berlin.

Für 10 Mark versendet die Aachener Tuch-industrie, Aachen, Franzstrasse 10, unter Nachn. 3½ Meter Cheviot, schwarz, blau u. braun, geschmackvoller solider Anzugstoff. Muster hiervon und von feinsten Kammgarn-, Tuch-, Cheviotstoffen franco zu Diensten. Fabrikpreise für Paletots, Hosen u. Anzüge.

Durch Zufall

gelang es mir, einen Posten von 2800 Stück Schlafdecken einer außer Betrieb gesetzten Wollwaarenfabrik zu außergewöhnlich billigen Preisen anzukaufen, und offerire daher **jedoch nur so lange der Vorrath reicht** diese tadellosen, unverwüstlichen, sogen.

Normal-Schlafdecken

gleichzeitig elegante Reisedecke. **190×140** (größte Sorte) hochfein höchst angenehm, sehr geschmeidig, schön weich und warm, dennoch sehr leicht, mit breiten eingewebten Bordure (auf beiden Seiten gleich) zu dem nie wiederkehrend. billigen Preis von **M. 3,90** p. Stück, Paar **M. 7,50.**

Versand gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages durch die Wollwaaren-Abtheilung

S. Kommen, Berlin O., Schillingstrasse 12 k.

Für Nichtzusagendes Betrag zurück.

Roggenmehl,
die Metze 36 Pfg.

Th. Dammsch,
Geiststraße 32.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940518039/fragment/page=0002

Grand Restaurant „Reichshof".

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich die bisher unter dem Namen

„Hallesches Weinhaus"

bekannte Weinstube im **„Reichshof"** meinen jetzigen Lokalitäten angefügt habe und mit heute **neu** eröffnen werde.

Durch vortheilhafte Einkäufe an Ort und Stelle glaube ich in die Lage versetzt zu sein, allen Ansprüchen genügen zu können.

Alle Delikatessen der Saison, Dejeuners, Soupers werden sofort sorgfältigst servirt.

Hochachtungsvoll

Paul Jahn.

Frühjahrs-Rennen zu Leipzig 1894.

Sonnabend den 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

I. **Eröffnungs-Rennen.** Graditzer Gestüt-Preis 2000 Mk.
II. **Leipziger Stiftungs-Preis 1893/94.** Preis 10 000 Mk.
III. **Maien-Rennen.** Preis 1500 Mk.
IV. **Preis der Stadt Leipzig.** Hürden-Rennen. Preis 2000 Mk.
V. **Schleussiger Rennen.** Preis 1500 Mk.
VI. **Wilhelm Lücke-Rennen.** Preis 3000 Mk.
VII. **Nonnenholz-Jagd-Rennen.** Preis 2000 Mk.

Sonntag den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

I. **Rhode-Rennen.** Preis 1500 Mk.
II. **Versuchs-Rennen.** Union-Klub-Preis 2500 Mk.
III. **Torgauer Handicap.** Graditzer Gestüt-Preis 3000 Mk.
IV. **Grosser Teutonia-Preis.** 15 000 Mark.
V. **Germania-Jagd-Rennen.** Preis 1500 Mark und Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes.
VI. **Verkaufs-Handicap.** Preis 1500 Mk.
VII. **Abschieds-Jagd-Rennen.** Preis 2000 Mk.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage f. 1 Tag	ℳ 4.—	Sattelplatz für 1 Tag	ℳ 6.—
*Tribünen-Logenplatz für 1 Tag	„ 4.—	Sattelplatz, Kinderbillet f. 1 Tag	„ 1.50
Tribünen-Sperrsitz für 1 Tag	„ 3.—	Ring (Stehpl. v. d. Tribün.) f. 1 Tag	„ 2.—
Wagenkarten für 1 Tag	„ 10.—	„ Kinderbillet für 1 Tag	„ —.70
Billet f. Wagen-Insassen f. 1 Tag	„ 1.—	Fussgänger für 1 Tag	„ —.50
Sattelplatz für 2 Tage	„ 10.—	Totalisator-Eintrittskart. f. 1 Tag	„ 5.—

* 1 ganze Loge (6 Plätze) im **Vorverkauf 20 Mk.**

Sämmtliche Billets sind **Donnerstag** den 24. und **Freitag** den 25. Mai, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, sowie **Sonnabend** den 26. Mai, aber nur Vormittags von 9—11 Uhr, **Markt 8** (Hainstrasse 1, I) zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Besteigen oder Uebersteigen der Barrièren oder sonstiger Absperrungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfalle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet.

Moritz' Garten, Harz 51,

schönster Garten der Stadt.

Heute Sonntag von 11½ Uhr

Grosses Frühschoppen-Conert,

von 3½ bis 7 Uhr

Doppel-Concert,

Abends von 7½ Uhr an

Abendliedertafel des Gesangvereins „Freiheit".

Empfehle **M. Mittagstisch** für 50 und 35 Pfg., auch außer dem Hause.

NEUES THEATER.

Sonntag den 20. Mai von Nachm. ½4 Uhr

Tanzkränzchen.

Abends von 8 Uhr an Ball.

Freyberg's Garten.

Heute Sonntag den 20. Mai 1894

Großes Gartenfest des Vereins „Eichel-Bude"

bei freiem Eintritt zum Concert.

Abends: Ball.

Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Weissbier-Salon.

Sonntag den 20. Mai von 4 Uhr ab

Tanzkränzchen.

G. Börries.

Neu! Neu!

Restaurations-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden, Bekannten sowie werthen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich **Sonntag den 20. ds.**

Harz 25

ein Restaurant eröffne.

Ich werde bemüht bleiben, von Speisen und Getränken nur das Beste bei soliden Preisen zu verabreichen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Frau Lina Uesting.

Trebnitz.

Sonntag den 20. Mai

Eilet Alle schnell herbei:
Hier giebts was Außergewöhnliches zu sehen,
Eine See-Jungfer sehr reizend schön,
Da ziehen wir mit Hörnerklang
Vom Dorf, im Busch der Saale entlang,
Wollen fischen, bis wir einst allhier
Gefangen haben das reizende Thier.
Drum kommt von jeder Richtung her,
Wer nicht kommt, ärgert sich gewiß nachher.

Die Geschirrführer.

Anfang 2½ Uhr. **H. Henning.**

Schweizerhaus.

Gartenlokal

mit zugfreier Kolonnade.

Höhlenzimmer, sehenswerth.

Culmbacher vom Faß 20 Pfg.

Restaurant Streiberstr. 1

hält sich dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. — Für **gute Getränke** ist gesorgt.

Hochachtungsvoll

Ed. Köring.

Bad Neu-Ragoczy.

Am Sonntag Nachmittag

Concert.

Entree 30 Pfg.

Für Nicht-Concert-Besucher reservirte Plätze.

Neu. Neu.

Wettinerstrasse 1.

Bedienung durch zarte Hand.

Restaurant u. Frühstücks-Stube

Geistr. 43 (Concordia-Passage).

Große Auswahl warmer u. kalter Speisen. Früh u. Abends Stamm.

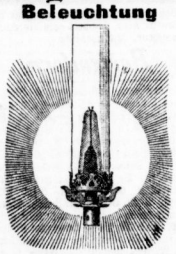
Café Rheingold,

Henriettenstr. 37.

Neue Bedienung.

Durch

Gasglühlicht-Beleuchtung



erspart man 50% gegen gewöhnliche Gas- resp. Petroleum-Beleuchtung und erzielt die 3- bis 4-fache Helligkeit.

F. A. Richter,

Alleiniger Vertreter der Deutschen Gas-Glühlicht-Akt.-Gesellschaft, Halle a. S.,

Franckestraße Nr. 7.

Ich **wohne** jetzt im Hause des Herrn Kaufmann **Carl Schulze**, in der **bisherigen** Wohnung des Herrn Dr. **Below**, dessen **Praxis** ich übernommen habe.

Cönnern a/S.

Dr. med. Hennicke,

prakt. Arzt.

Pianinos

von **Feurich-Leipzig, Römhildt-Weimar, Berdux-Heilbronn, Hölling & Spangenberg-Zeitz.**

Große Auswahl. Reelle Preise.

Theilzahlungen gestattet.

B. Döll, An der Universität 1.

Restaurations-Eröffnung!

Meinen werthen Gästen, Freunden und Nachbarn zur gefl. Kenntniß, daß ich mit heutigem Tage das

R. Schulze'sche Restaurant, Hirtenstr. 13,

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, alle werthen Gästen mit nur guten Speisen und Getränken, ff. **Günther'schem Lagerbier** zu bedienen.

Heute Sonnabend Eröffnungs-Vergnügen.

Achtungsvoll

C. Knauerhase, früher „Thurmhalle", Streiberstraße 21.

Verein Cheruska.

Unser 10jähriger

Stiftungs-Ball

findet am 20. Mai von Abends 8 Uhr an in der Kaiser Wilhelmshalle statt. Von 4 Uhr an Kränzchen. Der Vorstand.

Wittekind Soolbad und Sanatorium.

bei Halle a. S. Prospekte durch die Bade-Direktion.

Bäder im Fürstenthal.

Die allbekannten **„Sandbäder"** werden wir vom **22. cr.** ab wieder **regelmäßig** jeden **Dienstag, Donnerstag** und **Sonnabend** jeder Woche verabreichen und bitten um recht rege Benutzung derselben.

Die Verwaltung des „Bades Fürstenthal".

Barchenthemden.

Durch bedeutende Einkäufe in Barchent bin ich im Stande,

gute selbstgefertigte Hemden

für Männer, Frauen und Kinder zu noch nie gehabten **billigsten** Preisen zu verkaufen. **Beste Näharbeit. Größte Auswahl.**

Albert Hammer, Geiststr. 52,

Woll-, Weißwaaren- und Bettfedern-Handlung.

Einen großen Posten

echte Limburger Käse

feinster Qualität

verkaufe, solange der Vorrath reicht, wegen vorgerückter Reife

à Pfd. 40 u. 55 Pf.

Imit. Limburger à Pfd. 20 Pf.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so **stärkend, reinigend u. erhaltend** wirkt und dasselbe, wo noch die geringste **Keimfähigkeit** vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst bis zu jugendlicher Fülle vermehrt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmeticum. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei **gänzlich nutzlos.** — Obige Tinkt. ist amtl. geprüft. In **Halle** nur echt bei **A. Schlüter Nachf.,** Gr. Steinstr. 6, **M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr. 29 und **F. Patz,** Gr. Ulrichstr. 10. In Flac. 1, 2 und 3 Mk.

Resonator-Mascagni-Flügel,

Pianinos, Clavier-Harmoniums.

Francke, Kaps, Kreutzbach, Neumeyer, Rönisch etc.

Felix Voretzsch,

Halle a. S., Wilhelmstrasse 33.

Gute trockene **Presskohlensteine**

sind jetzt wieder vorräthig.

Grube Pauline, Dörstewitz.

Eine Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges sucht für **Halle** und Umgegend eine **General-Agentur** zu errichten. Es wird höfl. gebeten, die Anmeldung unter Aufgabe von Referenzen sub **D. 1532** an die Annoncen-Exp. **Heinr. Eisler,** Berlin SW. 19 einzureichen.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines **Thonrohrkanals** von 30 cm Durchmesser in der „Spitze" soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 23. Mai, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 17. Mai 1894.

Der Stadtbaurath.

Genzmer.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines **Thonrohrkanals** von 30 cm Durchmesser in der „Kellnergasse" soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 23. Mai, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 17. Mai 1894.

Der Stadtbaurath.

Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Lieferung von Brennmaterialien** nach den städtischen Verwaltungsgebäuden, Instituten und Schulen während der Heizperiode 1894/95 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.

Halle a. S., den 16. Mai 1894.

Der Magistrat

Schmidt.

Gummi-Artikel.

Sanitäts-Bazar **B. J. Fischer, Frankfurt a. M.** versendet verschl. Preisliste nur **bester** Waaren gegen 10 Pfg.

Großes, kräftiges Hausbacken-Brod, I. und II. Sorte, empfiehlt die Bäckerei von

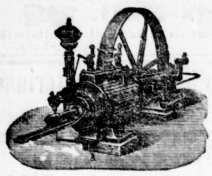
C. Grosse,

Thomasius- und Dreyanderstraßen-Ecke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940518039/fragment/page=0003

Königsberger Pferdelotterie, Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Loosporto 10 Pfg., Gewinnliste 20 Pfg. extra, Ziehung 23. Mai. **Gewinne:** 10 complet bespannte **Equipagen, 47** edle ostpreuß. **Pferde, 2443** massive **Silbergewinne,** empf. die General-Agentur v. **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., sowie **hier Rich. Schrödel u. Exp. d. Hall. Ztg.**

Zum Waschen der Wäsche ist **Elfenbein-Seife** mit der Schutzmarke „**Elefant**" die vortheilhafteste. Man erzielt durch dieselbe eine blendend weiße Wäsche mit angenehmem Geruch. Elfenbein-Seife wäscht in hartem und kaltem Wasser. — Ueberall zu haben. — In Stücken à ca. 125 Gramm **nur 10 Pfennige,** 250 Gramm **20 Pfennige.** Da vielfach minderwerthige Nachahmungen vorkommen, achte man beim Einkauf genau auf Schutzmarke „**Elefant**" und verlange ausdrücklich die echte **Elfenbein-Seife** von **Günther & Haussner** in **Chemnitz.**



E. LEUTERT
Halle a. S.
Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
baut seit 30 Jahren als Specialität
eincylindrige u. Compound-
Dampfmaschinen
bis zu 300 Pferdestärken
mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Ridersteuerung D. R.-P. No. 42582, Meyer'scher Expansions-Steuerung, sowie Ventilsteuerung. Preislisten, sowie specielle Offerten auf Verlangen post- u. kostenfrei. Feinste Referenzen. Billigste Preise.

Waschkleiderstoffe, Blousen, Engl. Flanelle
empfiehlt
H. C. Weddy-Pönicke.

Breitestr. 3, Ecke Geiststraße.
Am heutigen Tage eröffne ich eine
— Schnell-Reparaturanstalt —
für **Schuhwaaren,** die jeder Familie sehr vortheilhaft sein wird. Alle Reparaturen werden in einigen Stunden, spätestens einem Tage mit gutem Material sauber ausgeführt. Gerade der Artikel wird von vielen Schuhmachern sehr vernachlässigt, von einem Tag zum andern verschoben, indem sie die Neuanfertigung vorziehen; bei mir finden neue Sachen deshalb keine Annahme. Preis und Zeit der Abholung wird sofort bestimmt und bitte das werthe Publikum von Halle und Umgegend, von meinem Geschäft recht oft Gebrauch zu machen. Hochachtungsvoll **Josef Altmann.**

Zieh-Harmonikas
1-, 2- und 3-touria,
nur die besten Fabrikate
zu Fabrikpreisen.

Unter Garantie nur I. Qualität.
Mund-Harmonikas
abgestimmt in allen Tonarten, die besten deutschen Fabrikate, sowie **Wiener, Knittlinger, Langhammer** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Gustav Uhlig,
Musikwerkfabrik,
Halle a. S., Untere Leipzigerstr.

Fr. Hensel & Haenert,
Halle a. S.,
Kaffee-Rösterei im Großbetriebe.
Unsere Kaffees in Original-Verpackung — nur 1/4 Kilo-Packete — in den Preislagen à 160, 180 und 200 Pfg. per 1/2 Kilo sind stets frisch geröstet durch die hinreichend bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

Nur diese Woche **Ausnahme**
In Folge umfangreichen Lagers offeriren wir, jedoch nur für diese Woche geltend, uns. ges. gesch **Hohenzollern-Doppel-Schlafdecken** (gleichzeitig eleg. Divan- oder Reisedecke) pilschweich, hochfein, hell, mittel u. dunklen Doppel-Jaquard-Mustern, ohne jedweden Webe- od. Farbenfehler ca. 150×200 (größtes Maass) ausnahmsweise direct an Private à M. 3.75 (sonst en gros 5.50).
Gleichfalls ganz wollene **Normal-Schlafdecken** 140×190 gross mit eingewebter ff. Bordüre à M. 5.50 Stck., (sonst 7.50 en gros). Bestellungen an G. Schubert, Gen.-Vertr. d. Vereinigten Wollwaarenfabriken, Berlin W., Leipzigerstr. 115 part.
Nur einige der vielen Nachbestellungen: Augusta-Hospital, Berlin. — Gräfin Moltke, Creisau. — Frau von Schleicher, Lychen. — Sanitätsrath Dr. Guericke, Strausberg.

Tanz-Institut
Gustav Günther, Lehrer der höh. Tanzkunst aus Görlitz.
Erlaube mir hierdurch den geehrten Herrschaften von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich beabsichtige, **Donnerstag den 24. Mai** in der **„Kaiser-Wilhelmshalle"** einen **Tanzkursus** in der Tanz- und Anstandslehre zu eröffnen, und zwar für Damen von 7 Uhr und für Herren von 1/9 Uhr Abends an. Karten, sowie die Bedingungen können von heute an in der „Kaiser-Wilhelmshalle" in Empfang genommen werden, bin auch persönlich dort zu sprechen. **Zur Aufführung kommt u. A. ein neuer Gesellschafts-Tanz.** Auch gebe ich Schnellstunden und lehre sämmtliche Rund- und Modetänze in 3 bis 5 Stunden für einzelne Personen zu jeder Tageszeit, unter Garantie. D. O.

Kufeke's, Rademann's, Nestle's
Kindermehl
in 1/2 ko-Dosen, à Dose **1.20** Mk.
Condensirte Milch
der **Anglo Swiss Condensed Co.,**
1 Büchse **65** Pfg., bei **6** Büchsen à Büchse **60** Pfg.
nebst den übrigen **Nährmitteln,** wie
Malzextracte, Hafermehl,
letztere zu billigsten Preisen empfehlen
die Apotheken von Halle und Giebichenstein.

Gicht- u. Rheumatismuskranken sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte
Anker-Pain-Expeller
in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies volksthümliche Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodaß es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker", denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.

Linoleum.
Großes Lager der ersten und bestrenommirten
Delmenhorster Linoleumfabrik
Schulstraße 3 u. 4. **G. Frauendorf,**
Tapeten-Manufaktur.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Druck, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Geelsucht Ekel und Schrecken, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Brustbeklemmung. Auch bei Kopfschmerz, falle er vom Magen herrührt, Ueberfüllen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilbringendes Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Attesten bestätigen. Preis à Flasche inkl. Gebrauchsanweisung 80 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in
Halle a. S.: in den Apotheken.
Vorschrift: Aloe 15/00, Zimmetrinde, Coriandersamen, Fenchelsamen, Anissamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Zittwerwurzel, Enzianwurzel, Rhabarbara, von jedem 1,75, Weingeist 60%—750,00

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pf., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf. u. 4 M.; ferner: Echt Chinesische Gänsedaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pf. u. 3 M.; Nord. Polardaunen (außergem. füllkräftig) 4 M. u. 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in **Herford** i. Westfl.

Neueste Erfindung. **Wunderspiegel**
ist seinem Aussehen nach ein eleganter Taschenspiegel. Wenn man die Spiegelfläche desselben anhaucht, erscheint ein herrliches Venusbild, welches mit dem Hauch wieder verschwindet, so dass der Wunderspiegel stets als eleganter Taschenspiegel benutzt werden kann.
Gegen Einsendung von 60 Pfg. in Marken erfolgt Franko-Zusendung.
M. C. L. Schneider, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 6, V.
Gegen Einsendung von 20 Pfg. wird der interessanteste Katalog der Welt beigefügt.

Special-Reparatur-Werkstatt
von verdorbenen **Uhren und Musikwerken**
zu außerordentl. billigen Preisen
fertigt unt. mehrj. schriftl. Garantie
Walter Fleischhauer, Uhrmacher, Thorstr. 10, Endst. d. elektr. Bahn Steinw.

Wichtig für Hausfrauen!
Herrenstoffe. Unterrockstoffe.
Größte Fabrik zur Umarbeitung von **alten Wollsachen in waschechte, haltbare Kleiderstoffe** nach eigenen, selbst entworfenen geschmackvollen Mustern, sowohl zu Haus- als Promenadenkleidern sich eignend.
Viele Anerkennungs-Schreiben!
Gustav Greve, Osterode a. H.
Muster- und Annahmestelle in Halle bei
A. Möbius, Zapfenstraße 17, Halle.
Auf Wunsch fabrizire ich von jetzt ab auch eine billigere Waare.

Bauplätze, nur 4—6 Minuten vom Bahnhofe entfernt, daher sehr günstige Wohnlage für alle Beamten d. künft. kgl. Eisenbahn-Direktion, sind in versch. Größe zum Preise von 23—30 Mk. pro qm bei soliden Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich unter **F. t. 4925** an **R. Mosse, Halle a. S.** wenden.

Neu! Coco Brosig. Neu!
Ein 10 Pfg.-Döschen Pulver giebt mit Wasser ca. 10 Liter erfrischenden, wohlschmeckenden Trank.
Daher kostet 1 Liter 1 Pfennig.
Fabrik: **Otto Brosig, Leipzig.**
Inhaber von Gold. Med. u. Ehrendiplom.

Königl. Preussische Lotterie.
Zur I. Klasse 191. Lotterie habe ich einige Loose abzugeben.
Oscar Herrmann,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940518039/fragment/page=0004